

Rollei

ATP 1.1 Advanced Technical Pan

Niedrigempfindlicher Schwarzweissfilm mit extrem feinem Korn, sehr guter Tonalität und steuerbarem Kontrast

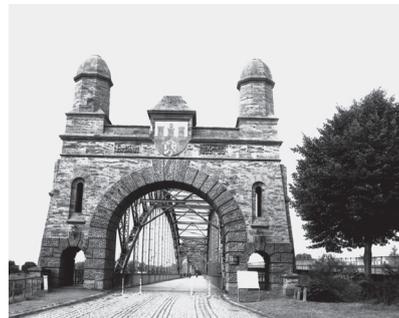
- niedrigempfindlicher, sehr hoch auflösender superpanchromatischer Film;
- sehr gutes Auflösungsvermögen, extrem feines Korn und sehr hohe Schärfe;
- spezielle Beschichtung zur Verbesserung der Transporteigenschaften in der Kamera;
- Polyesterunterlage mit hoher Bruch- und Reißfestigkeit;
- archivfest LE 500 (Lebenserwartung 500 Jahre, geprüft im Rochester Institut of Technology, Rochester, USA);
- no curling-Schicht zur Verbesserung der Planlage;
- Anti-Newtonsicht gegen die Bildung Newtonscher Ringe;
- der Film lässt sich bei Tages-, Kunst- und Blitzlicht nutzen;
- der Film verhält sich vor und nach der Entwicklung antistatisch;
- Spektrale Empfindlichkeit von 370 bis über 700 nm;
- maßhaltige, reißfeste, transparente PET-Filmbasis;
- dank seiner glasklaren Unterlage zum Scannen und Projizieren sehr gut geeignet;

www.technical-pan.com



Hier wurde der ROLLEI ATP 1.1 im ROLLEI im ROLLEI High Contrast (RHC) entwickelt. Sehr deutlich ist dabei der harte Kontrast. Diese Kombination ist für die bildmäßige Fotografie absolut ungeeignet. Jedoch eine hervorragende Möglichkeit, sich „bildgestalterisch“ zu betätigen.

Daten:
entwickelt in ROLLEI High Contrast 1+7, 6 Minuten, bei 20°C



Hier wurde der ROLLEI ATP 1.1 im ROLLEI High Speed (RHS) mit einem deutlich höheren Kontrast entwickelt. Daher ist dieser Entwickler für die normale bildmäßige Fotografie nicht geeignet. Um besonders ausdrucksstarke Bilder zu gestalten, wäre diese Kombination jedoch optimal!

Daten:
entwickelt in RHS 1+7, 5 Minuten, bei 20°C



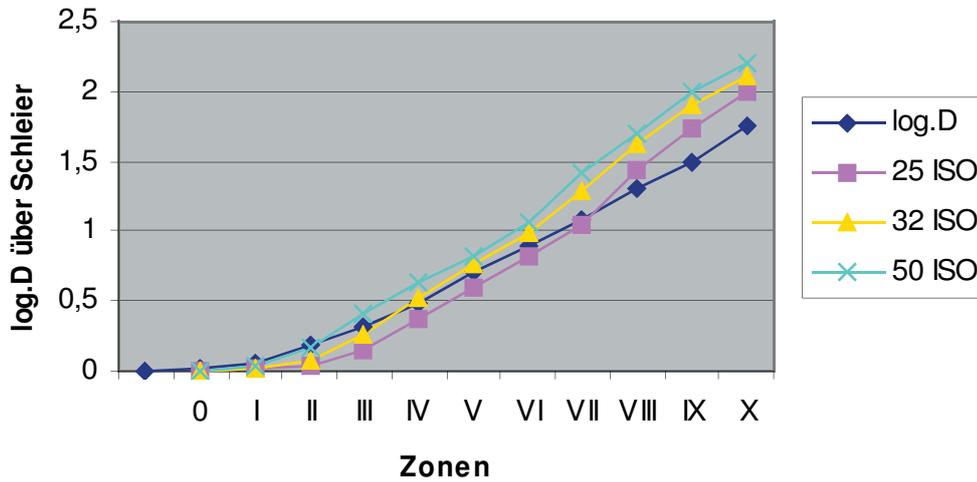
Hier wurde der ROLLEI ATP 1.1 im ROLLEI Low Contrast (RLC) entwickelt. Deutlich zu erkennen sind die extrem scharfe Wiedergabe der kleinsten Details und der Reichtum an Tonwerten. Für die normale bildmäßige Fotografie (Bitte sehen Sie sich die Wolkenbildung an - dies ist ein eindrucksvolles Beispiel für eine „abgeflachte“ Gradation).

Daten:
entwickelt in RLC 1+4, 6 Minuten, bei 20°C
Es mag sein, dass diese Verdünnung für einige Ansprüche zu „fett“ ist, daher sollten Versuche mit 1+5 und 1+6 erfolgen.
Von einer Zeitverkürzung wird abgeraten!

Wichtige Verarbeitungshinweise:

- Tipp: KEIN Vorwässern!**
- Tipp: GRUNDSÄTZLICH ist der Entwickler mit destilliertem Wasser anzusetzen!**
- Tipp: Entwickeln im 3 Sek. Kipprhythmus (oder Heiland/Jobo-Maschine)**
- Tipp: KEIN Stoppbad!**
- Tipp: Fixierer 2 x verdünnt ansetzen. z.B. Agefix 1+15!**
- Tipp: Netzmittel 3 x verdünnt ansetzen. z.B. RWA 1+3.000!**
- Tipp: Entwicklertemperatur beeinflusst die Korngrösse. Versuche mit 17°C (alle Bäder!) und alternativ 25°C ergaben erheblich unterschiedliche Korngrößen. Der Hinweis „alle Bäder“ bezieht sich darauf, dass Entwickler + Fixierbad grundsätzlich die identische Temperatur aufweisen müssen!**
- Tipp: Es hat sich gezeigt, dass die Filmspiralen und Entwicklerdosen sehr sauber sein müssen. Auf keinen Fall dürfen Restsilber bzw. Netzmittel anhaften! Daher: Eine gründlichere Reinigung als sonst üblich wird empfohlen!**

Dichteverlauf



Zone	log.D	25 ISO	32 ISO	50 ISO
	Referenz			
0	0,02	0	0	0
I	0,06	0,01	0,01	0,03
II	0,19	0,03	0,07	0,16
III	0,32	0,14	0,26	0,41
IV	0,49	0,38	0,52	0,63
V	0,71	0,59	0,77	0,83
VI	0,9	0,83	0,98	1,07
VII	1,09	1,05	1,28	1,41
VIII	1,31	1,43	1,63	1,7
IX	1,5	1,73	1,9	2
X	1,76	2	2,1	2,2

© Frank Bauchspieß, Ergebnisse des Praxistests, September 2007. Wir bedanken uns für die freundlicherweise zur Verfügung gestellten Daten.

Schichtaufbau	glasklarer PET-Träger Emulsionsseite Rückseite	100 µm Emulsionsschicht mit Supercoating Antistatiksicht und Anti-Newton	Konfektionierungen	Artikel Nummern
Auflösungsvermögen	300 Linienpaare/mm bei einem Kontrast von 1,6:1, entspricht etwa 900 Linienpaare/mm bei 1.000:1		Kleinbildfilm: 135-36 135-30m	ATP2011 ATP2030
Emulsionsschichtdicke	4µm		ROLLEI Fotochemie:	
Belichtungsindex	ISO 32 / 16 DIN / Tageslicht		ROLLEI Low Contrast (RLC): 1l – Flasche 2 x 250 ml	RLC11 RLC12
Charakteristiken	Spektrale Empfindlichkeit: Von 370 bis über 700nm		ROLLEI Citrin Stop (RCS): 2x250 ml	RCS12
Dichteverlauf	Entwickelt in ROLLEI Low Contrast (RLC), 1+4 bei 20°C, 6 min. Kippintervall: erste 30 sec. ständig, dann alle 30 sec. 5 mal		ROLLEI FIX Acid (RXA): 2x250ml	RXA12
Lagerung	Es wird empfohlen, den Film nicht direktem Sonnenlicht, starker Hitze oder hoher Luftfeuchtigkeit auszusetzen. - unbelichteter Film: ideal sind 13°C, bei längerer Lagerung: 8°C (Kühlschrank) - belichteter Film: nach der Belichtung bald verarbeiten, Aufbewahrung möglichst kühl		ROLLEI Wetting Agent (RWA) 250ml Superkonzentrat 2x250ml Konzentrat	RWA12 RWA22
Entwicklungsprozess	Der ROLLEI ATP 1.1 ist wegen seiner superpanchromatischen Eigenschaft in völliger Dunkelheit zu verarbeiten.			

Aus dem Liefersortiment ROLLEI – Chemie wurden Praxisversuche mit folgender Chemie durchgeführt:

Filmentwickler:	ROLLEI Low Contrast: (RLC)	für die bildmäßige Fotografie; führt zu exzellenten Resultaten bei 10, 12 bis maximal 16 ISO (!). Es ist extrem wichtig, auch auf die Schatten zu belichten. Höhere ISO-Werte führen zu Fehlresultaten!
	ROLLEI High Speed (RHS)	zum Erzielen steilerer Gradation (Verfremdung)
	ROLLEI High Contrast (RHC)	als Dokumentenfilm für Reproduktionen, Schriften oder Titelbildern

Aus dem Liefersortiment MOERSCH und SPUR Chemie wurden Praxisversuche mit folgender Chemie durchgeführt:

Filmentwickler:	Moersch UGI	leistet hervorragende Resultate bis ca. 16 ISO (!). Sehr gute Lichter-Durchzeichnung, wenn auf Schatten belichtet. Erheblich deutlichere Tonwerttrennung (Schattendurchzeichnung) als bei Mikrofilmen
	SPUR	leistet bis zu 40 ISO (!) hervorragende Resultate

Fixierbad: ROLLEI Fix Acid (RXA) Hochleistungsfixierbäder, wie RXA, sind unbedingt mit 1 + 15 anzusetzen

Netzmittel: ROLLEI Wetting Agent (RWA) Super Konzentrat wird normalerweise 1+1.000 verdünnt. Beim ATP 1.1 muss mit extrem verdünnter Lösung gearbeitet werden (z.B. 1+3.000). Bei 1+1.000 können sich Schlieren bilden, die nur mit reichlich Wasser und Geduld zu beseitigen sind.

Tipp: Polyesterfilme neigen zum Rollen. Moderne PET-Filme ersetzen immer öfter die traditionellen Triazetat-Filme. Damit gehen neue Erfahrungen einher! Ein Trick: Sie wickeln den fertigen, trockenen Film entgegen der Rollrichtung in eine trockene Entwickler – Dosen – SPIRALE - am nächsten Tag sollte er dann plan sein.

Tipp: Bei Kleinbildfilmen transportiert der Filmträger Licht in die Filmpatrone. Daher sollten Sie die ersten fünf Aufnahmen z.B. für eine Belichtungsreihe nutzen.